

# Container- statt Föhnhafen?

**Die Infrastruktur des Föhnhafens in Brunnen lässt viel zu wünschen übrig. Im Gegensatz zum ersten soll der zweite Container im Herbst wieder abgeräumt werden.**

VON DANIELA BELLANDI

Die Interessengemeinschaft «Nüli Schiffigo» nennt ihn «ein kleines zweckmässiges Hafengebäude», wenn sie vom Container spricht, der vor über zwei Jahren unmittelbar am Ufer im Föhnhafen platziert wurde. Vielen Brunnenrinnen und Brunnen ist das ewige Provisorium, das vielleicht noch Jahrzehnte dort stehen wird, ein Dorn im Auge. In der Zwischenzeit findet man nicht weit von ihm entfernt, gleich neben dem Hallenbad, bereits einen zweiten Container. Dieser dient der Vermietung von Kanus, einem Angebot, das es erst seit Ende Juni gibt.

**Nur bis im Herbst bewilligt**  
Kommen da noch weitere solche Bauten dazu? Wird aus dem Föhnhafen

ein Containerhafen? «Nein, nein», schwärmt Gemeindepäsident Albert Auf Maurer, «das weitere würde sicher nicht zugelassen. Und derjenige, der jetzt neben dem Hallenbad steht, würde nur temporär bewilligt und muss im Herbst wieder abgeräumt werden.»

Auch im Gemeinderat hat dieser zweite Container Anlass zu Diskussionen gegeben. «Wir mussten uns für eine Variante entscheiden und werden das Ganze nach der Versuchsstufe auswerfen», so Auf der Maur. Er rechnet mit einem positiven Echo im Dorfrat.

nicht zuletzt da es sich um ein ökologisch unumstrittenes Angebot handle. Wenn dem so ist, werde man neu bestimmen müssen, wie das Problem im kommenden Jahr gelöst werden könne. «Es gibt auch noch andere Varianten», so der Gemeindepäsident, «eine wäre, die Hopfbrennen zu stationieren. Doch das wäre wahrscheinlich zu weit weg vom Dorf.» Auch Standorte Richtung «Bellevue» habe man in Betracht gezogen.

Sollte keine bessere Lösung gefunden werden, so könnte es gut sein, dass der Container auch im kommenden Sommer wieder am selben Platz aufgestellt würde.

**Lido wieder bewirtschaften**  
Rund um den Föhnhafen soll sich in naher Zukunft einiges ändern. So will die Gemeinde den Spielplatz Nessel sanieren und mit WC-Anlagen versehen, die auch dem Föhnhafen dienen würden. Auch das Hallenbad sollte einer Gesamtrenovierung unterzogen werden. Was mit dem Lido geschehen soll, ist ebenfalls unklar. «Auf vielfachen Wunsch werden wir dort vielleicht wieder ein Floss und Spielgeräte anschaffen und die Anlage wieder bewirtschaften», sagt Gemeindegast René Meier.

**«Auf vielfachen Wunsch wird das Lido vielleicht wieder bewirtschaftet.»**

RENE MEIER, GEMEINDERAT

Das Brunner Architekturbüro Arde ist mit einem Gesamtkonzept für langfristige Lösungen beauftragt worden. Dieses sollte Ende September vorliegen. «Dann werden wir mehr über die Möglichkeiten und Kosten erfahren und

## EXPRESS

► Seit Ende Juni steht beim Föhnhafen in Brunnen ein zweiter Container.

► Dieser ist nun auch vom Kanton bewilligt worden, jedoch nur temporär.

► Im Herbst muss er wieder abgeräumt und eine neue Lösung gesucht werden.

können weitere Schritte planen», so Meier.

Wie der Gemeindepäsident bereits kommuniziert hat, sieht die Seefeststellung nicht mehr auf der Prioritätenliste der Investitionen. Im Rahmen von Konjunkturmaßnahmen fördert der Bund Infrastrukturen mit zinslosen Darlehen. «Via Kanton sind wir mit der Seefeststellung dort vorrangig geworden», sagt Albert Auf der Maur. «Sollten wir unterstützt werden, so könnte diese Planung vorangetrieben werden.» Aber auch sonst hofft er, dass dies nicht mehr Jahrzehnte dauern wird.



Der zweite Container beim Föhnhafen in Brunnen; hier bei der Eröffnung der Kanustation Ende Juni.  
BILD: DANIELA BELLANDI